

An das Studierendenparlament (StuPa)  
Der Europa-Universität Viadrina

## Zwischenbericht

**von Sabine Scheuring & Maren Kielkopf**  
AStA-Referentinnen für Soziales und Gleichstellung

XX. Legislaturperiode  
III. Quartal

Berlin, den 30. April 2011

Dieser Zwischenbericht zum Rechenschaftsbericht ergibt sich aus §12 (h) GO AStA und bezieht sich auf das zurückliegende dritte Quartal der XX. Legislatur und umfasst somit den Zeitraum **vom 22. Februar bis zum 30. April 2011.**

1. laufende Aufgaben
2. Studium mit Kind
3. psychologische Beratung
4. Studienfinanzierung und Härtefälle
5. Vernetzung SHK/WHKs und Arbeit
6. Gleichstellung und Anti-Diskriminierung
7. Sonstiges

### **i. Laufende Aufgaben**

Unsere Sprechstunden haben wir regelmäßig geleistet, Anträge auf Härtefalldarlehen angenommen und alle weiteren Bürodienstaufgaben erledigt. Bei allen AStA-Sitzungen waren wir anwesend. Im Folgenden sollen unsere Aktivitäten in Themenblöcken zusammengefasst werden.

### **ii. Studium mit Kind**

An der durch die Familienbeauftragten organisierten **AG Studienbedingung** nahm ich zusammen mit dem HoPo-Außen Referenten teil. Auf der letzten Sitzung wurde der Entwurf für den Nachteilsausgleich für Studierende mit Kind in Bezug auf Urlaubssemester sowie die Möglichkeit der Einführung eines Teilzeitstudiums an allen Fakultäten der Viadrina diskutiert. Für Studierende mit Kind wurden diese Vorschläge einstimmig unterstützt. Allerdings wurde von einigen Seiten gefordert, dass ein Teilzeitstudium nicht für

Studierende, die arbeiten, erlaubt sein sollte. In dieser Debatte habe ich mich gegen diese Ungleichbehandlung positioniert. Ein ähnlicher Nachteilsausgleich soll auch für Studierende mit Behinderungen oder chronischen/akuten Krankheiten eingeführt werden.

Desweiteren wurden die **Merkblätter für Studierende mit Kind** vom Netz genommen und sind nun in Überarbeitung nachdem die Familienbeauftragte das Sozialreferat mehrere Male darauf hingewiesen hatte, dass die Informationen teilweise nicht mehr korrekt seien.

Neben der Bearbeitung der Anträge auf den **Willkommensgruß** habe ich kürzlich die zugehörigen Daten ausgewertet. Bis zum 25.4. waren 21 Anträge genehmigt und 2 abgelehnt (die Kinder waren vor dem 1.10.10 geboren) worden. Bei Interesse an mehr Informationen zur demographischen Struktur der Antragsstellenden stehe ich Euch gerne zur Verfügung.

Zuletzt informierte uns die Familienbeauftragte zu der finanziellen Lage von Studierenden mit Kindern. Dabei bestünde gerade in Bezug auf Eltern, aus nicht-EU-Staaten eklatante Förderungslücken, da diese meist weder Anspruch auf nationale Sozialleistungen für Erziehende noch auf BaFöG besitzen und nur beschränkt in Beschäftigungsverhältnisse eintreten können. Hier könne zukünftig Handlungsbedarf für die Familienbeauftragten sowie für die Studierendenschaft bestehen.

### **iii. Psychologische Beratung**

Auch mit Herrn Morach fand ein gemeinsames Treffen statt. Themen waren die Suchtwoche, die leider einige Zeit später abgesagt wurde und die psychologische Beratung. Letztere sei sehr gut ausgelastet.

Bei einem weiteren Treffen mit der Sozialabteilung des Studentenwerks wurde mir mitgeteilt, dass ihre psychologische Beratung inzwischen weniger stark besucht sei. Als Konsequenz planen wir, mehr Öffentlichkeitsarbeit für das doppelte Angebot zu betreiben.

### **iv. Studienfinanzierung und Härtefälle**

Die Anfrage zur Genehmigung der Zuschüsse zum Semesterticket der letzten Runde seitens des Studierendenparlaments habe ich beantwortet. Ferner wurden die Formulare auf die Anforderung an Nachweise gemäß der aktuellen Härtefallordnung aktualisiert.

Für den 14.4. organisierten wir einen **„Infomarkt Studienfinanzierung und Stipendien“**. Es waren sieben Stiftungen, die Stipendienstelle und das Studentenwerk vertreten. Der Infomarkt war angemessen besucht. Womöglich hätte ein Dienstag zu mehr Besucher\_innen geführt.

In diesem Zusammenhang trat ich auch mit der Stipendienstelle der Viadrina in Kontakt, um mich über Probleme und Entwicklungen bei der Stipendienvergabe zu informieren. Mir wurde mitgeteilt, dass die Anzahl der Sozialstipendien seit ihrer Einführung signifikant gefallen seien, was vor allem polnische Studierende trafe. In den frühen Jahren des Stipendiums studierten fast alle polnischen Studierenden an der Viadrina mit besagter finanzieller Unterstützung. Ein weiteres Problem sei die Studienfinanzierung für Studierende, die aus nicht-EU-Staaten kommen und nicht in die spezifischen Stipendienzielregionen Mittel-, Ost- und Südosteuropa bzw. GUS fallen. Diese sind oftmals nicht zur Bewerbung für bestehende Stipendien- oder Studienfinanzierungsprogramme berechtigt.

Ferner soll in den nächsten Monaten ein viadrina-spezifisches, aktualisiertes Merkblatt für Sozialinfos herausgegeben werden.

### **v. Vernetzung SHKs/WHKs und Arbeit**

Um mich über die Situation von studentisch Beschäftigten an der Universität zu informieren und ggf. daraufhinzuwirken, sie zu verbessern, nehme ich an der Vernetzung von studierenden SHKs/WHKs teil, die sich zu ihren Arbeitsbedingungen austauschen.

Ferner planen wir die Anschaffung von Infobroschüren zu arbeitsrechtlichen Themen und eruieren, ob eine Inbezugnahme der telefonischen arbeitsrechtlichen Beratung des DGBs zukünftig auch für die Viadrina möglich sein könnte.

#### **vi. Gleichstellung und Anti-Diskriminierung**

Auf Initiative des HoPo-Außen-Referats hin ko-organisieren wir in diesem Jahr zum ersten Mal an der Viadrina das bundesweit ausgerufenen **'festival contre le racisme'**. Dabei handelt es sich um eine Veranstaltungswoche mit einem Konzert, Vorträgen und einem Filmworkshop zu den Themen Rassismus und Migration. Dieses wird vom 10. bis 16. Juni in Kooperation mit mehreren Frankfurter Gruppen und Organisationen stattfinden. Wir wollen damit einen Beitrag leisten, um Rassismus an der Viadrina zu thematisieren und abzubauen und mehr Inklusion von bestimmten Studierenden(-gruppen) zu ermöglichen.

Kürzlich ereignete sich im Hauptgebäude der Viadrina ein Fall von einem sexualisierten Übergriff an einer Studierenden. In diesem Zusammenhang planen wir an einem Handlungsplan für sexualisierte Grenzüberschreitungen in der Studierendenschaft.

Ferner nehmen wir an dem durch die Vizepräsidentin der Uni koordinierten Workshop zum **Diversity Management** teil, in dem die Maßnahmen, die auf besagte CHE-Studie folgen, diskutiert werden sollen.

Eine Vernetzung mit der Ausländerbeauftragten der Viadrina fand statt.

#### **vii. Sonstiges**

An der Erstsemesterbegrüßung nahmen wir teil und beteiligten uns an der Organisation. Zuletzt wurden einige Anfragen zur Studienplatzklage an uns gesandt, die wir allerdings inhaltlich nicht beantworten konnten, weil es sich um rechtliche Fragen handelte.

Stattdessen verwiesen wir auf die durch den AStA/das RefRat organisierten rechtlichen Erstberatungen an den Berliner Universitäten.